



Niederschrift zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport der Schloss-Stadt Hückeswagen

Sitzungstermin: 16.09.2021
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 20:05 Uhr
Ort: im Kultur-Haus Zach, Islandstr.
5 - 7

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender

Moritz, Frank

Mitglieder

Bannuscher, Ingo	für Herrn Andreas Pohl
Coenen, Margareta	für Herrn Pascal Ullrich
Ederer, Jan-Martin	
Gembler, Regine	
Junginger, Oliver	
Meine, Martin	
Sabelek, Egbert	
Schulz-Andres, Jordyn	für Frau Vanessa Grünheit
Werth, Constanze-Julia	
Wroblowski, Karin	

Beratende Mitglieder

Rocco, Manuel
Suder, Klaus-Peter, Pfarrer, evang.

von der Verwaltung

Binder, Annette
Persian, Dietmar, Bürgermeister
Stehl, Alexander
Tillmanns, Sabrina

Sachverständige

Gotter, Andreas	für Herrn Breidenbach
Mühlenstädt, Gunnar	
Noppenberger, Stefan	
Paradies, Claudia	
Schneider, Cordula	
Sköries, Birgit	

Gäste

Zeppenfeld, Sarah

bis 18.20 Uhr

Es fehlten:**Mitglieder**Grünheit, Vanessa
Pohl, Andreas
Ulrich, Pascal**Beratende Mitglieder**

Grobe, Jutta

von der VerwaltungJohrde, Jennifer
Klewinghaus, Dieter
Stefer, Regina**Sachverständige**Breidenbach, Hans-Georg
Kruska, Klaus
Sträter, Claudia

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sitzung, die Besucher sowie die Vertreter der Presse.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Vor Einlass in den Sitzungsraum sind die Nachweise hinsichtlich 3 G (Geimpft, genesen, getestet) überprüft worden.

Frau Schulz-Andres übernimmt erstmalig als sachkundige Bürgerin die Vertretung in einer Sitzung. Die Verpflichtung wird nachgeholt.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Fragestunde für Einwohner
- 2 Bericht der Verwaltung **FB II/4245/2021**
- 3 Jubiläum 10 Jahre Kultur-Haus Zach **FB II/4246/2021**
- 4 Evaluation des gemeinsamen Stadtarchives der Städte Hü-
ckeswagen und Wipperfürth **FB II/4247/2021**
- 5 Aktueller Sachstand zu Corona Auswirkungen im Schulbe-
trieb **FB II/4252/2021**
- 6 Änderung der Benutzungsordnung der Stadtbibliothek **FB II/4248/2021**
- 7 Änderung Benutzungsordnung Sportstätten Hückeswagen **FB II/4249/2021**
- 8 Fortschreibung Medienentwicklungsplan **FB II/4250/2021**
 - a) Beschluss Fortschreibung MEP
 - b) Beschluss Vergabe MEP 2022 - 2025 an externes Un-
ternehmen
- 9 Entwicklung der Schülerfahrkosten **FB II/4251/2021**
- 10 Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen und Anfragen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Fragestunde für Einwohner

Es liegen keine Fragen von Einwohnern vor.

zu 2 Bericht der Verwaltung Vorlage: FB II/4245/2021

Es gibt keine Nachfragen.

zu 3 Jubiläum 10 Jahre Kultur-Haus Zach Vorlage: FB II/4246/2021

Herr Noppenberger berichtet sehr umfangreich anhand der beigelegten Präsentation über die Entwicklung des Hauses von einem Möbelhaus zum Kultur-Haus Zach. Auch vor dem Umbau fanden schon Kulturveranstaltungen im Haus statt, allerdings in einem ganz anderen Rahmen.

Der Umbau hat sich als sehr aufwändig dargestellt, insbesondere musste die Statik im großen Saal unten verstärkt werden, damit auf der darüber liegenden Galerie auch Tanzveranstaltungen stattfinden können. Auch der Brandschutz hat viele Maßnahmen erfordert.

Neben den Mitgliedern des Vereins haben Handwerker als Unterstützung mitgewirkt.

Er benennt die größten Spendengeber, z.B. gab es von der NRW Stiftung 400.000 €, vor allem für die Technik und die Spiegel auf der Galerie, die von der Musikschule z.B. für Ballettunterricht genutzt wird.

Dank der eingebauten Lüftungsanlage gibt es kein Problem mit Feuchtigkeit und Schimmel im Haus. Das Haus stellt eine Location mit Charme dar, sozusagen ein Wohnzimmer.

Dieses Jahr werden voraussichtlich 100 Veranstaltungen stattfinden, normalerweise sind es ca. 130, im letzten Jahr durch Corona deutlich weniger.

Im Angebot ist Kultur für jeden Geschmack, das Ambiente wird sehr geschätzt.

Aktuell gibt es noch einige Wünsche:

es wird ein Anbau benötigt, der die Einrichtung eines Tagungsraumes, einen Aufzug, mehr Lagerraum und mehr Toiletten ermöglichen würde. Herr Noppenberger hofft, dass dies im Rahmen der Umsetzung des ISEK ermöglicht werden könnte, da außerdem noch Parkplätze im Umfeld benötigt werden.

Als Finanzgeber könnte z.B. die Aktion Mensch fungieren, dies vor allem im Hinblick auf die Barrierefreiheit durch einen Aufzug.

Herr Persian bestätigt, dass er in der Anfangsphase skeptisch war, dass die Umsetzung mit den Mitteln aus dem Konjunkturpaket erfolgreich sein könnte.

Mittlerweile sei er aber sehr froh über die Entscheidung des Rates. Es handelt sich um eine tolle Einrichtung, viele sind neidisch auf Hückeswagen. Mit der Unterstützung der Ehrenamtlichen wird ein sehr abwechslungsreiches Programm angeboten.

Herr Moritz lobt ebenfalls den Einsatz der aktiven Helfer und freut sich über die guten Perspektiven.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**zu 4 Evaluation des gemeinsamen Stadtarchives der Städte Hückeswagen und Wipperfürth
Vorlage: FB II/4247/2021**

Frau Zeppenfeld als Leiterin des gemeinsamen Archives Wipperfürth / Hückeswagen berichtet anhand der beigefügten Präsentation über die Entwicklungen des Archives seit 2016 und die durchgeführte Evaluation.

Ein Knackpunkt ist der Personalanteil, der von dem LVR-Archivberatungs- und -Fortbildungszentrum als zu gering angesehen wird, vor allem für Hückeswagen, da dort nur 0,29 VZÄ abgedeckt werden anstelle von 1 VZÄ.

Schwerpunkt bei den Anfragen ist das Thema Ahnenforschung, zum Teil kommen Anfragen auch aus Nachbarländern.

Die Archivbestände werden im Wesentlichen getrennt voneinander aufbewahrt und bearbeitet.

Die eingenommenen Verwaltungsgebühren steigen langsam an, die Gebühren sind im Verhältnis zu anderen Archiven relativ günstig.

Herr Persian erinnert daran, dass bei der Zusammenführung zum Teil große Befürchtungen bestanden, dass das Hückeswagener Herz verkauft würde.

Mittlerweile gibt es diese Ängste nicht mehr, sondern die Entscheidung wird als richtig angesehen. Insgesamt sind die Rahmenbedingungen besser geworden und auch finanziell war die Entscheidung vorteilhaft. Hinweise auf Personalaufstockung gibt es auch in anderen Bereichen, in der derzeitigen Finanzsituation sieht er erst mal keine Möglichkeit zur Aufstockung.

Er bedankt sich bei Frau Zeppenfeld und Frau Müller für die geleistete Arbeit.

Dem schließt sich Herr Moritz an und lobt den fachlich sehr guten Bericht.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**zu 5 Aktueller Sachstand zu Corona Auswirkungen im Schulbetrieb
Vorlage: FB II/4252/2021**

Das Thema stand bereits in der Sitzung im März 2021 auf der Tagesordnung und wurde jetzt sozusagen als Update nochmal gewünscht. Der Schulrat Herr

Gunkel hatte ursprünglich seine Teilnahme angekündigt, war dann aber doch verhindert. Frau Zimmermann als Schulrätin hatte sich nach Erhalt der Einladung entschuldigt.

Frau Paradies berichtet von ihren Erfahrungen mit einem positiven Test in einem Lollitest Pool. In diesem Fall gab es viele Schwierigkeiten zu bewältigen, da gerade nach den Ferien Labor und Gesundheitsamt sehr beschäftigt / belastet waren. Letztendlich konnte bei den Einzeltests kein Kind mit positivem Ergebnis ermittelt werden.

Die Belastung für die Schulen und vor allem die Sekretärinnen ist sehr hoch, die Testergebnisse kommen zum Teil sehr spät, manchmal auch nachts. Zum Teil gibt es sehr kritische Äußerungen von den Eltern und zum Teil ist den Eltern auch nicht klar, wer welche Aufgaben und Verantwortlichkeiten hat, da die Schulen teilweise die Kommunikation für das Gesundheitsamt übernehmen.

Frau Schneider hat durch die beiden Standorte weitere Herausforderungen, da für sie zwei unterschiedliche Labore zuständig sind. Außerdem finden aufgrund der großen Altersspanne (Klassen von 1 – 10) sowohl Pooltests als auch Selbsttests statt.

Die Ergebnisse aus den Laboren erreichen sie nie vor 23 Uhr und auch schon mal um 4 Uhr morgens.

Sie ist trotzdem dankbar für die Sicherheit, die die Tests geben und begrüßt die neuen Quarantäne Regeln.

Aktuell werden Maßnahmen für das Förderprogramm „Aufholen nach Corona“ geplant, noch ist aber unklar wie der Ablauf funktionieren soll und an wen, welche Anträge gestellt werden müssen.

Frau Werth fragt nach dem Sachstand beim Förderprogramm „Extra-Zeit“, hier geht es mehr darum Sozialkompetenz aufzuholen.

Frau Sköries erläutert dazu, dass in der Realschule die Durchführung der Klassenfahrt in der 10. Klasse höchste Priorität hatte und den Schülerinnen und Schülern (SuS) sehr gut getan hat.

Ansonsten funktionieren die Abläufe gut, das Kollegium ist geimpft, die SuS müssen jetzt 3x wöchentlich testen.

Lernstandserhebungen laufen jetzt, sie hat aber den Eindruck, dass die Kinder viel gelernt haben und inhaltlich keine großen Lücken entstanden sind.

Herr Stehl ergänzt, dass die Förderprogramme verschiedene Aspekte haben. Maßnahmen zum Teambuilding mit dem Jugendzentrum sind schon gelaufen, die Löwen-Grundschule plant ein Projekt zum Thema „gewaltfrei lernen“. Die Montanusschule arbeitet an einer Offensive zur Lesekompetenz, zusätzlich werden erlebnispädagogische Elemente geplant. Hierzu gibt es auch Angebote vom Jugendhilfeträger.

Anfang Oktober sollen die Fördermittel zur Auszahlung kommen und Gutscheine verteilt werden. Allerdings liegen die Vorgaben bzw. Richtlinien noch nicht vor.

Frau Werth erkundigt sich nach Klassenfahrten in den Grundschulen und wie dann das testen organisiert wird.

Frau Schneider berichtet, dass viele Kurzausflüge innerhalb Deutschlands durchgeführt werden.

Die älteren SuS lassen sich zum Teil impfen, die anderen müssen Selbsttests machen.

Herr Junginger fragt Frau Sköries wie die Unterschiede bei 5.- oder 10.- Klässlern beim Online Lernen aussehen und was besser funktioniert hat. Laut Frau Sköries haben die 5. Klässler den Unterricht mit Google Classroom gut verfolgt, die Eltern können die Aufgaben ebenfalls sehen.

Vereinzelt haben Kinder abgeschaltet, aber für manche war es sogar besser als Präsenzunterricht.

Die 10er haben gute Abschlüsse gemacht.

Herr Mühlenstädt berichtet aus dem Berufskolleg, dass dort alle jeden Tag getestet werden, allerdings sind die SuS nur an 2 Tagen in der Woche da, Tests sind reichlich vorhanden.

Mittlerweile sind viele geimpft, sowohl Lehrer als auch Schüler.

Es gab zwar vereinzelt Coronafälle, allerdings ist in der Schule nie ein positiver Test aufgefallen, so dass keine Quarantäne Maßnahmen für Mitschüler und Mitschülerinnen zu ergreifen waren.

In der Schule wird versucht, wieder einen normalen Alltag zu bekommen, einige Vorteile aus dem Distanzunterricht sollen übernommen werden.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 6 Änderung der Benutzungsordnung der Stadtbibliothek Vorlage: FB II/4248/2021

Aufgrund der ausführlichen Vorlage werden von der Verwaltung keine zusätzlichen Erläuterungen gegeben.

Frau Wroblowski trägt vor, dass die Formulierung in § 2 Benutzerkreis – „Benutzung für jedermann“ und „Zulassung von auswärtigen Benutzern“ doppelt ist, da „jedermann“ bereits alle einschließt.

Man einigt sich darauf, den zweiten Satz zu streichen.

Die Regelungen in §4 sind nach ihrer Auffassung ohne eine weitere Anlage zum Datenschutz nicht ausreichend.

Sie will der Verwaltung ein Muster schicken.

In § 8 sollten bei den Ermäßigungen noch „Schüler“ ergänzt werden.

§ 11 regelt den Fall, dass Benutzer im Falle einer meldepflichtigen Krankheit die Bibliothek nicht betreten dürfen und die Medien vor der Rückgabe erst des-

infiziert werden sollen.

Hier sollte festgehalten werden, dass in diesem Falle keine Gebühren für die verspätete Rückgabe erhoben werden sollen.

Herr Stehl antwortet, dass die Möglichkeit der kontaktlosen Rückgabe besteht und dass generell immer ein Weg gefunden wird.

Herr Moritz fragt, ob die Preisgestaltung näher betrachtet worden ist, die Preise erscheinen relativ niedrig.

Laut Herrn Stehl sind die Preise mit verschiedenen Bibliotheken im Umfeld verglichen worden, sie sind noch angemessen. Außerdem läuft noch die Umsetzung des neuen Konzeptes. Danach könnte man erneut prüfen.

Herr Mühlenstädt regt an, sich mit dem Thema Gendern zu beschäftigen, da z.B. die Schulen es machen sollen. Insofern sollte man sich mit einer Sprachregelung beschäftigen.

Herr Moritz ergänzt, dass ihm die Präambel auch aufgefallen sei und man die Überarbeitung nutzen sollte, um die Formulierungen zu überarbeiten.

Herr Persian bestätigt, dass es zurzeit ein gesellschaftliches Thema ist und hält es für richtig, sich damit zu beschäftigen, auch wenn es keine abschließenden Vorschriften dazu gibt.

Es werden jetzt aber nicht alle Satzungen geändert, sondern nur wenn sowieso eine Überarbeitung erfolgt.

Herr Stehl weist darauf hin, dass auch das Thema „leichte Sprache“ berücksichtigt werden muss. Die Zeit bis Dienstag zur Ratssitzung ist allerdings für die Überarbeitung zu kurz.

Herr Moritz schlägt vor, einen Empfehlungsbeschluss zu fassen, der Rat solle dann erst in der Novembersitzung endgültig entscheiden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport empfiehlt die Benutzungsordnung der Stadtbibliothek Hückeswagen mit textlichen Anpassungen an den Rat zur Beschlussfassung zu überweisen.

Der Rat soll allerdings erst in der Sitzung am 25.11.2021 entscheiden

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 7 Änderung Benutzungsordnung Sportstätten Hückeswagen Vorlage: FB II/4249/2021

Herr Stehl gibt allgemeine Erläuterungen zur Erstellung der Benutzungsordnung für die Sportstätten, es ist eine Abstimmung zwischen dem Stadtsportverband (SSV), Herrn Raabe vom RGM und Herrn Stehl vom Fachbereich II erfolgt.

Frau Gemblar fragt, ob in Zukunft flexiblere Regelungen in den Ferien gelten,

also die Öffnungszeiten ausgeweitet werden.

Herr Stehl betont, dass es eine Interessensabwägung ist, die Ferienzeiten werden generell auch in Zukunft z.B. für Wartungs- und Reinigungsarbeiten benötigt, die unter der Regie des Gebäudemanagements durchgeführt werden.

Außerdem haben auch die Hausmeister in den Ferien Urlaub.

Es muss daher auch eine Abstimmung mit dem SSV erfolgen, eine pauschale Öffnung in den Ferienzeiten ist nicht vorgesehen.

Herr Persian bekräftigt, dass es einen guten Austausch mit dem SSV gibt. In den Sommerferien findet z.B. auch das Kinderdorf statt, so dass kein Handball gespielt werden kann.

In Hückeswagen sind die verfügbaren Hallen und das Personal nicht so üppig.

Hierzu erkundigt sich Frau Gemblar nach der aktuellen Auslastung der Hallen, auch vor dem Hintergrund, dass die Sanierung der Sporthalle an der Montanusschule geplant ist.

Herr Gotter bestätigt, dass alle Hallenzeiten belegt sind, wenn die Sanierung der Hauptschul-Turnhalle startet, wird es schwierig. Jedoch gab es vergleichbare Hallensanierungen bereits in der Vergangenheit z.B. in Wipperfürth. Die Vereine helfen sich dann gegenseitig und stellen Hallenzeiten in anderen Hallen vorübergehend zur Verfügung.

Es müssen daher die Nachbarkommunen angefragt werden, ob dort noch verfügbare Zeiten angeboten werden können.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport empfiehlt, der Rat beschließt die neue Sportstättenbenutzungsordnung für die städtischen Sportstätten vom XX.XX.XX.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 8 Fortschreibung Medienentwicklungsplan

a) Beschluss Fortschreibung MEP

b) Beschluss Vergabe MEP 2022 - 2025 an externes Unternehmen

Vorlage: FB II/4250/2021

Frau Tillmanns fasst anhand der beigefügten Präsentation noch einmal den Ablauf und die wesentlichen Punkte bei der Veränderung der Medienlandschaft in den Schulen zusammen.

Dabei betont sie die Komplexität in der Auswahl der sowohl aus technischer als auch pädagogischer Hinsicht richtigen Ausstattung.

Daher soll die Weiterentwicklung des Medienentwicklungsplanes mit externer Unterstützung erfolgen.

Herr Mühlenstädt bezweifelt die umfassende Qualifikation der Dienstleister, in den meisten Fällen haben sie nur in einem Bereich ausreichende Expertise. Da es nach seiner Auffassung auch viele Scharlatane gibt, ist die Auswahl schwierig.

rig.

Herr Moritz bestätigt, dass der Schulträger für die Ausstattung zuständig ist und die Schule beim Softwarebedarf beraten muss. Die Grenzen sind allerdings mittlerweile fließend, wie man bei der Ausstattung von Lehrern mit Endgeräten sieht.

Herr Mühlenstädt findet die Aufgabe herausfordernd, da jeweils eine Projektion in die Zukunft stattfinden muss.

Frau Werth stellt verschiedene Fragen zum MEP und vermisst z.B. den Datenschutz der Kinderdaten sowie Aussagen zu fachspezifischer Software, wie z.B. im Bereich Chemie.

Sie möchte wissen, welche Office Version benutzt wird.

Außerdem fragt sie, ob die für die Schülerinnen und Schüler beschafften Endgeräte weiter benutzt werden. Das wird von Frau Schneider bestätigt, sie werden in den Unterricht integriert.

Herr Stehl fasst zusammen, dass für alle Schulen die Firma Aix Concept ihre Cloudlösung einsetzt und die Datensicherheit gewährleistet.

Interne Anwendungen in der Verwaltung, wie die Verwaltung der Schülerdaten mit dem Programm „SchILD“ werden auf einem Verwaltungsserver vor Ort abgelegt und gesichert.

Die benötigten fachspezifischen Lizenzen werden von den Fachschaften der Schule festgelegt, die Stadt stellt das erforderliche Budget zur Verfügung. Zurzeit werden sowohl Bücher als auch Software-Lizenzen beschafft.

Im Einsatz ist Office 365, mit allen gängigen Programmen sowie MS-Teams für alle Schülerinnen und Schüler und die Kollegien.

Auch die Leihgeräte sind in das System eingebunden, Störungen werden über ein Ticketsystem gemeldet.

Nach Auskunft von Frau Schneider, erhält jedes Kind eine eigene Emailadresse, wenn die Eltern ihr Einverständnis erklären.

Frau Werth erkundigt sich außerdem, wie viele Tickets gestellt wurden und in welcher Zeit sie gelöst werden.

Herr Stehl erläutert, dass diese Frage nur nach einer Auswertung durch Aixconcept beantwortet werden könnte. In der Regel erfolgt die Problemlösung schnell und zufriedenstellend.

Herr Persian betont, dass ihn diese Zahlen nicht interessieren, wichtiger ist die Zufriedenheit insgesamt mit dem Support.

Frau Schneider berichtet, dass sie im Großen und Ganzen sehr zufrieden ist, im Verwaltungsbereich gibt es noch ein paar Probleme, insbesondere bei der Zusammenführung der beiden Standorte.

Frau Werth empfindet die Aufgaben des sogenannten First Level Supports als sehr umfangreich und wünscht eine Unterstützung durch die Verwaltung.

Herr Persian verweist nochmals auf das generelle Problem der Vermischung der Aufgaben, die Unterstützung des Landes ist zu gering für die Fülle der

Aufgaben.

Die Stadtverwaltung bezahlt jetzt für den Second- Level-Support durch die Firma Aixconcept ca. 100.000 € im Jahr. Dazu gibt das Land jetzt 13.000 € im Jahr als Erstattung. Mehr Unterstützung kann die Stadtverwaltung nicht leisten.

Auf Anfrage von Herrn Ederer, ob es jeweils nur eine/n Medienbeauftragte/n oder ein Team in den Schulen gibt, antwortet Frau Paradies, dass es in Wiehagen zwei Personen sind, die Medienbeauftragte und sie selbst.

Abschließend erklärt Herr Stehl, dass die zuerkamten Stunden für die Medienbeauftragten zu gering sind, das passt nicht mehr zu den gestiegenen Anforderungen. Die Fortbildungsbudgets müssten erhöht werden, für die Pädagogik ist generell nicht die Stadt zuständig.

Für die Unterhaltung der Geräte, Wartungsarbeiten und Lizenzen entstehen hohe Kosten. Der Einsatz von eigenem Personal darüber hinaus ist nicht möglich, bei Aixconcept gibt es für jeden Teilbereich Personal mit speziellen Kenntnissen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport empfiehlt, der Rat beschließt

a)

den fortgeschriebenen Medienentwicklungsplan für die Schulen in städtischer Trägerschaft.

b)

die Verwaltung wird beauftragt die Medienentwicklungsplanung mit professioneller, externer Unterstützung für die Jahre 2022 – 2025 zu entwickeln, inklusive entsprechender, detaillierter Bedarfs- und Budgetplanung.

Abstimmungsergebnis:

zu a) einstimmig

zu b) einstimmig

zu 9 Entwicklung der Schülerfahrkosten

Vorlage: FB II/4251/2021

Frau Tillmanns stellt anhand der Präsentation die ermittelten Entwicklungen bei den Fahrtkosten und Schülerzahlen in den Jahren 2016 – 2020 vor und erläutert einige Ursachen.

Durch den Zusammenschluss der Förderschulen Radevormwald und Hückeswagen in 2016 und die Schließung der Förderschule in Wipperfürth steigen die Fahrtkosten für externe SuS, insbesondere auch aus Wipperfürth.

Der gleiche Effekt tritt durch die Gründung von Sekundarschulen in den Nachbarstädten auf, da unsere Realschule dann die nächstgelegene Schule dieser Schulform ist, so dass die Fahrtkosten übernommen werden müssen.

Im Rahmen des Vertrages mit der OVAG zum Schülerspezialverkehr entstehen der Schloss-Stadt Hückeswagen z.B. keine Mehrkosten durch die Fahrten zum Schulschwimmen in Radevormwald. Auch bei anderen Anliegen reagiert die

OVAG sehr flexibel.

Herr Moritz bedankt sich für die interessanten Zahlen und fragt, woher die prognostizierte Kostensteigerung für die nächsten Jahre kommt.
Frau Tillmanns erläutert, dass es sich um eine Hochrechnung aus den bisherigen Kosten handelt.

Herr Moritz fragt, ob es alternative Varianten gibt, in Radevormwald konnte durch eine Ausschreibung Einsparpotenzial erzielt werden.
Außerdem möchte er wissen, ob schon untersucht worden ist, ob es durch den neuen Standort der Löwen-Grundschule zu Veränderungen bei den Kosten kommen wird.

Frau Tillmanns antwortet, dass eine Ausschreibung aus ihrer Sicht nicht lohnend ist, da die Stadt Hückeswagen Anteile an der OVAG hat und die Zusammenarbeit gut und flexibel funktioniert.
Es wird derzeit geprüft, ob Einsparungen möglich werden, wenn nur noch wirklich berechnete SuS mit den Bussen fahren. Hier wird das Verfahren gerade überarbeitet.
Schülertickets wären grundsätzlich günstiger, allerdings werden in Hückeswagen nur wenige Strecken durch Linienverkehr erschlossen, dies ist in Radevormwald anders.
Hinsichtlich des neuen Standortes der Löwen-Grundschule werden die Auswirkungen ebenfalls noch genau geprüft, da die Schulen näher zusammen rücken und sich dadurch die Fußwege verändern können.

Herr Ederer erkundigt sich nach der Anzahl der Auspendler in die Nachbarstädte. Hier handelt es sich im Wesentlichen um SuS, die ein Gymnasium oder eine Gesamtschule besuchen, das sind jedes Jahr ungefähr die Hälfte des Jahrgangs, so dass sich insgesamt eine hohe Zahl ergibt. Diese Fahrtkosten werden von den jeweiligen Schulträgern (hauptsächlich Wipperfürth) übernommen.

Herr Junginger fragt nach den Auswirkungen der aktuellen Diskussion über die Zukunft der Sekundarschule in Wermelskirchen und ob dadurch Nachteile für Hückeswagen entstehen können.

Herr Persian erklärt dazu, dass das Ergebnis der Diskussion in Wermelskirchen schwer vorhersehbar ist.
Unsere Realschule hat einen guten Ruf, sie hat auch früher schon Kinder aus Dhünn angezogen, so dass die Entwicklungen abgewartet werden müssen.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 10 Mitteilungen und Anfragen

Herr Stehl berichtet über die interkommunale Kooperation beim Schwimmen mit Radevormwald. Die beiden Grundschulen nutzen bereits das Angebot des Lifeness in Rade. Es besteht sehr großer Nachholbedarf und es

gibt noch viele Kinder, die nicht schwimmen können.

Die anderen Schulen sind noch in der Überlegung, ob das Schwimmen dort angeboten werden kann. Durch die Schulbusse entstehen keine Mehrkosten.

Auf Nachfrage von Frau Gemblar erklärt Frau Paradies, dass es insgesamt ganz gut funktioniert und die Schwimmzeit bei einer Doppelstunde noch ausreichend ist.

Herr Persian ist sehr froh, dass die Stadt Radevormwald den Schwimmunterricht dort ermöglicht.

Frau Paradies schlägt vor, die aktuellen Förderprogramme auch für Angebote zum Schwimmen zu nutzen. Denkbar wäre eine Kooperation mit den Vereinen, um Extra-Zeit für Bewegung einzusetzen und mehr Schwimmabzeichen zu erreichen.

Herr Meine erkundigt sich nach dem Sachstand beim Bürgerbad.

Herr Persian will hier nicht ausführlich antworten, am 05.10.2021 findet eine Sondersitzung im Betriebsausschuss statt.

Er kann weder Kosten noch einen Zeitplan nennen, es ist in jedem Fall eine aufwändige Maßnahme.

Herr Stahl erläutert den Stand bei der Schulsozialarbeit, die Ausschreibung in der Montanusschule ist schon gelaufen, es ist aber noch kein Ergebnis bekannt. Für die EKS wird die finale Freigabe erwartet.

Insgesamt werden zwei unbefristete Vollzeitstellen auf Kosten des Landes für Schulsozialarbeit eingerichtet.

Frau Binder gibt bekannt, dass die Grundschulanmeldungen für den nächsten Jahrgang nach den Herbstferien stattfinden. Es handelt sich wieder um einen großen Jahrgang mit 146 Kindern.

Die Zusammenstellung des Verbleibs der Schulabgänger wird der Niederschrift beigefügt, da noch nicht alle Zahlen vorliegen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 18.10.2021

Frank Moritz

Annette Binder
Schriftführer/in

Kenntnis genommen:

Bürgermeister o.V.i.A.